

Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Local.
Eingang Plantengasse N^o 385.

No. 255. Montag, den 1. November 1841.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 *Rthl.*, (für Kirchen und Schulen 1 *Rthl.*), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrtümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr., vierteljährlich, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocal, Eingang Plantengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. u. 29. October 1841.

Herr Gutsbesitzer v. Bülow und Familie von Oseken, log. in den drei Mühren. Die Herren Gutsbesitzer v. Wolski aus Wendargau, v. Bersen aus Wendtau, Herr Protokollführer Polleg aus Graudenz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Pres-

diger Stuß aus Kurland, Herr Fabrik-Besitzer Plagemann aus Bromberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung in diesen Blättern vom 28. November 1832, betreffend die von dem Archidiaconus der hiesigen Oberpfarrkirche zu St. Marien, Herrn Dr. Kniewel, eingerichtete Sonntagsschule für bereits confirmirte Knaben und Jünglinge, vorzugsweise für Gesellen und Lehrburschen des Handwerksstandes, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Schule den 10. d. M. bereits wieder eröffnet worden ist und ganz in der früher ausführlich mitgetheilten Weise fortgeführt werden wird.

Wir empfehlen Eltern, Vormündern und Lehrherren ihre Söhne, resp. Pflegekinder oder Zöglinge, falls sie dazu geeignet sind, diese wohlthätige Anstalt benutzen zu lassen.

Danzig, den 26. Oktober 1841.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Kaufmann Adalbert Nepomock Gelowsky und dessen Ehefrau Anna Agnes geb. Danielewicz, welche nach ihrer Angabe seit dem Monate October v. J. am hiesigen Orte ihren Wohnsitz genommen, haben durch einen vor ihrer Verheirathung abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage d. d. Posen den 29. December 1829 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der hiesige Kaufmann August Julius Wurschow und dessen jetzige Ehegattin Anna Veronica geborene Steinert haben durch einen vor Eingehung ihrer Ehe, vor dem Königl. Land- und Stadt-Gerichte zu Allenstein am 19. September c. gerichtlich verlaublichen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Oktober 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

4. Die Reinigung der Schornsteine in den zum Ressort der Fortifikation gehörigen Gebäuden, zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser soll vom 1. Januar 1842 ab, auf ein oder drei Jahre dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zu dessen Ermittlung ist ein Submissions- und Licitations-Verfahren auf den 12. November c., Vormittags 10 Uhr,

im Fortifikations-Bureau angelegt und werden die hiesigen geprüften Schornsteinfeger-Meister hiermit aufgefodert, am Tage vor dem Termine ihre schriftlichen Submissionen im Fortifikations-Bureau einzureichen, so wie den Termin selbst persönlich wahrzunehmen.

Die diesfälligen Bedingungen können täglich in den Dienstkunden in gedachtem Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 29. Oktober 1841.

[gez.] Kühne.

Hauptmann und Platz-Ingenieur.

T o b e s f a l l.

5. Sanft entschlief nach langen schweren Leiden meine innigstgeliebte Gattin, Karoline Friederike geb. Mengel, in ihrem 33sten Lebensjahre an den Folgen einer Brustkrankheit, welches ich mit tiefbetäubtem Herzen, um stille Theilnahme bittend, anzudeuten nicht verfehle.

E. F. Wittboldt.

Danzig, den 29. Oktober 1841.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

6. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anbuth**, Langenmarkt N^o 432.,) zu bekommen:

D e r M i l c h a r z t.

Eine kurzgefaßte Anweisung zum diätetischen und arzneilichen Gebrauche der süßen Milch, nebst einer nach den besten Quellen und Erfahrungen bearbeiteten Anleitung, viele der hartnäckigsten und gefährlichsten Krankheiten, als: Ausschläge, Auszehrung, Blutflüsse, verhärtete Brüste, Durchfall, Engbrüstigkeit, Epilepsie, Fieber, Sicht, Hämorrhoiden, Hysterie, Katarrh, Krämpfe, Krebs, Lungensucht, Lössenche, Nervenschwäche, Rheumatismus &c. durch den theils äußerlichen, theils innerlichen Gebrauch der süßen Milch leicht und sicher zu heilen. Von Dr. M. Fr. Richter. Zweite, verbesserte Auflage. 12. 1841. Brosch. 10 Sgr. —

Wie mancher Leidende würde dem Tode und Siechthum entrißen werden, wenn er wüßte, daß die frischgemolkene Milch, auf die richtige Art angewandt, fast gegen alle Krankheiten ein Mittel ist, besser als alle Apotheken eins aufzuweisen vermögen. Allen — aber vorzüglich den Landbewohnern — wird dies nützliche Werkchen empfohlen.

A n z e i g e n.

7. Ein Grundstück mit massivem Wohnhause nebst tüchtigen Wirthschaftsgebäuden, eine Meile von Danzig, an der Causee nach Zoppot gelegen, welches die Annehmlichkeiten einer reizenden Lage mit der Berechtigung zum Vertriebe der Gastwirthschaft und einträglichem kleinen Landwirthschaft verbindet, stehet zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt auf frankirte Briefe und sonstige Anfragen der Steuer-Excheber Elstropp in Oliva.

8. Neues Etablissement.

Einem hohen Adel und verehrten Publico erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen daß ich vom heutigen Tage ab, eine **Seiden- und Band-Waaren-Handlung**, in dem Hause auf dem 2ten Damm hieselbst **N^o 1290.**, eröffnet habe, und mit einer großen Auswahl von in mein Geschäft schlagenden Artikeln, namentlich mit sehr feinen Damenstrümpfen à 5 Sgr. das Paar und seidenen Handschuhen à 8 Sgr. pro Paar **ic. aufs Vollständigste versehen bin.**

Mit stets festen, aber gewiß billigsten Preisen, werde ich die größte Reellität verbinden, und hierdurch das Vertrauen meiner geehrten Kunden, für die Dauer, zu erwerben suchen.

W. M. Goldstein.

9. Ein junges Mädchen wünscht für ein mäßiges Honorar kleine Knaben und Mädchen im Klavierspielen zu unterrichten. Herr Dr. Kniewel wird denen darauf Reflectirenden das Nähere darüber gütigst mittheilen. —

10. Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Sammelperiode der Jahres-Gesellschaft pro 1841 schließt mit dem 2. November d. J. und werden bis dahin Einzahlungen angenommen in der Haupt-Agentur bei

Fr. Büß.

11. Ich wohne am Markte, im Hause der Frau Kreisrichter Freitag. Neustadt, den 31. Oktober 1841.

Der Kreisphysikus Dr. Arendt.

12. Ohne meine ausdrückliche Bewilligung bitte ich meiner Tochter Berta Nichts zu verabfolgen, oder von ihr zu kaufen. Hirsch Meyer Becker.

13. Wer eine wilde wolkreiche Schweinshaut billig zu verkaufen hat, der findet einen Käufer vorstädtischen Graben No. 2059.

14. Roggenkleie wird gekauft Hundegasse No. 241.

15. Ein Handlungsdiener, welcher in der Engl. Sprache geübt ist, wünscht in einem Material- oder Speisergeschäft placirt zu werden. Näheres ertheilt der Mäkler König.

16. Das Fegen der Straßen wird im Monat November d. J. vor den Grundstücken fortgesetzt werden, deren Eigenthümer nicht die Bestellungen zurück nehmen. Auch werden neue Bestellungen von dem Rathhaus-Aufseher angenommen.

17. Das Regenschirm-Zeichen **N^o 13.** ist verloren; der ehrliche Finder wird ersucht, es Johannisgasse **N^o 1371.** abzugeben.

18. Einem hochgeehrten Publico zeige ich hiedurch ergebenst an; daß die von mir Erdbeer-Markt No. 1343. etablirte Seide-, Band- und Commissions-Handlung bereits seit dem 1. September d. J., auf meine Tochter **F. M. Focking** übergegangen ist und von derselben für deren alleinige Rechnung fortgeführt wird.

Danzig, den 1. November 1841.

Bernh. Focking.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 255. Montag, den 1. November 1841.

19. Eine eingehäufige silberne Taschenuhr ist auf dem Wege vom Apotheker bis zum Bäcker Tetz in Neufahrwasser verloren worden; der Finder wird ersucht solche in Neufahrwasser an den August Carl Boldt gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

V e r m i e t h u n g.

20. Versekungshalber ist eine freundliche Wohnung mit allen Bequemlichkeiten altstädtischen Graben No. 434., eine Treppe hoch, sogleich zu beziehen.

A u c t i o n e n.

21. Dienstag, den 2. November 1841, Vormittags 10 Uhr, werden Unterzeichnete am Königl. Seepachthofe in Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

12/1 und 200/16 Tonnen neue Holländische
Voll-Seeringe,

welche mit Capt. Mellema von Amsterdam hier angekommen.

Zu zahlreicher Versammlung von Herren Käufern laden ergebenst ein
Ratsch und Focking, Mäkler.

22. Auction mit neuen holländischen Seeringen.

Montag, den 1. November 1841, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf dem neuen Seepachthofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Nr Courant verkaufen:

500/16) Tönnchen neue holländische Seeringe,
100/32)

welche in diesen Tagen im Schiff Jeanetta mit Capt. U. H. Bonjer hier eintrafen.
Rottenburg. Gbzig.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewealiche Sachen

23. Manteler Sardinien und Trüffel in Blechdosen, Astrachaner Kl. Zucker-Scho-

tenkerne, Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, süße Apfelsinen, Pommeranzen, Jamaica-Rum die Bont. 10 Sgr., Catharinen = Pflaumen das Pfd. 4 Sgr., Wachslichte 17 Sgr., Muscattraubenrosinen, Prinzessmandeln, Feigen, ital. Kastanien, feinstes Salatöl, St. Kapern, Oliven, ächte Sardellen, engl. Pfeffer, India Soy, Walnut Ketchup, ostindischen candirten Ingber, pariser Estragon-Essig, ital. Macaroni, Parmasan, Schweizer und ächte Limburger Käse, erhält man bei

Janzhen, Gerbergasse № 63.

21. Hamburger Naturwolle, ganz eigenthümlicher schöner Güte, so wie die vorzügliche weiße Wolle erhielt in so eben neuer Sendung, imgleichen Chenillen, die neuesten Mantel-Tollen, Hauben- und Hutbänder

J. von Nissen,
Langgasse № 526.

25. Wir finden uns veranlaßt die Preise unseres unvermischten Rüb. bis mit dem heutigen Tage wie folgt herabzusetzen, nämlich:
bestes raffinirtes Rüböl auf 17 Rtl. pro Ctnr.
klares rohes Rüböl auf 16 Rtl. 10 Sg. pro Ctnr.
und im Detail wird unser raffin. Rüböl

a 11 Sgr. pro Stof

verkauft.

Th. Behrend & Co.

Danzig, den 1. November 1841.

26. Eine 10 Tage richtig gehende Stockholmer Wanduhr wird verkauft Goldschmiedegassen-Ecke No. 1083.

27. Von neuesten und besten Wintermützen für Herren u. Knaben, die ich zu billigsten Preisen verkaufe, habe einen großen Vorrath auf Lager.
E. L. Köhly, Tuchhandlung Langgasse № 532.

28. Die längst erwartete Parthie sog. Limb. Käse empfang ich so eben und kann solche als vorzüglich empfehlen. F. G. Kriewer, 2ten Damm 1287.

29. Geruchfreier ächt Brükscher Dorf die große Ruthe a 2 Rthlr. 20 Sgr., frei vor des Käufers Thür, ist zu haben Ankerschmiedegasse № 172.

Schiffs-Rapport.

Den 28. Oktober angekommen.

Sonje Tjalberg — H. H. Mallema — Amsterdam — Stückgut. Ordre.
Sonette — u. G. Bongers — — — Ballast.

Gesegelt.

J. Wood — England — Getreide.
D. E. B. Slinga — Guernsey — —
D. H. Duit — Holland — Holz.

Verlobungs-Anzeige.

Die gestern vollzogene Verlobung meines Tochter Emma Louise mit Herrn Ernst Robert Kusmahl, zeige ich Freunden und Bekannten, in Stelle jeder besonderen Meldung, hiemit ergebenst an.

Danzig, den 1. November 1841.

J. H. Rosenmeyer, Wittwe,
geborene Schulz.

Verzeichnis der Bücher

Das erste Buch ist ein...
Das zweite Buch ist ein...
Das dritte Buch ist ein...
Das vierte Buch ist ein...
Das fünfte Buch ist ein...
Das sechste Buch ist ein...
Das siebte Buch ist ein...
Das achte Buch ist ein...
Das neunte Buch ist ein...
Das zehnte Buch ist ein...